

Geschätzte Leserinnen und Leser, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner Birsfeldens

Mit dieser Seite will die Sozialdemokratische Partei Birsfelden (SP Birsfelden) über ihre Ziele, ihre Aktivitäten und ihre Arbeit informieren. Sie als Leserinnen und Leser sollen uns und unsere Tätigkeit, unsere Haltung, unsere Visionen kennen lernen. Wir wollen nicht nur während Wahlen in Erscheinung treten. Wir gestalten die tägliche Arbeit in der Politik in unserer Gemeinde mit und sind auch bereit, die entsprechende Verantwortung zu übernehmen.

Und wir möchten gern in einen Dialog mit Ihnen treten. Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie uns an: SP Birsfelden, Postfach 707, 4127 Birsfelden oder nutzen die Kontaktadresse unter www.sp-birsfelden.ch

Wir möchten von Ihnen gerne wissen, was Sie beschäftigt in Bezug auf die kommunale Politik, welche Themen Sie gerne diskutieren würden, welche Veränderungen Sie anstreben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen umgehend mit Ihnen Kontakt auf.

Ja zu HarmoS – die SP setzt sich ein für das Recht auf Bildung und Weiterbildung

Welches sind die Vorteile von HarmoS?

Erstmals wird gesamtschweizerisch definiert, in welchen Fachbereichen jedes Kind die Grundausbildung erhalten soll. Alle Deutschschweizer Kantone werden über den gleichen Lehrplan und die gleichen Lehrmittel verfügen.

Obligatorische Schuljahre

Mit HarmoS werden zwei Jahre Kindergarten obligatorisch. Alle Kinder besuchen mit vollendetem 4. Altersjahr den Kindergarten bzw. eine so genannte Eingangsstufe (Grund- oder Basisstufe). Die Primarstufe inkl. Kindergarten/Eingangsstufe dauert nun acht Jahre, die Sekundarstufe drei Jahre; die obligatorische Schule somit insgesamt elf Jahre. HarmoS ermöglicht eine Schule, die allen Kindern gleiche Chancen eröffnet und garantiert eine hohe Bildungsqualität für alle.

Der Schulalltag

Auf Primarstufe wird der Unterricht vorzugsweise in Blockzeiten organisiert. Die beitretenden Kantone verpflichten sich zum Angebot von bedarfsgerechten Tagesstrukturen (Mittagstisch, Aufgabenhilfe). Deren Nutzung ist für die Eltern fakultativ und beitragspflichtig.

Folgen für die Gemeinde Birsfelden

Birsfelden muss die räumlichen Voraussetzungen schaffen für die Eingangsstufe. Kindergarten und die ersten beiden Jahre der Primarschule werden zusammengelegt. Das bedeutet eine Neuorganisation der Räumlichkeiten in den Schulhäusern mit den entsprechenden Kosten. Auf der andern Seite werden möglicherweise bestehende Kindergartengebäude frei.

Die vor mehr als einem Jahr abgeschaffte Nachmittagsbetreuung wird wieder zu einem zentralen Thema.

HarmoS schafft klare Verhältnisse im Schulsystem. Dauer und Struktur werden harmonisiert; alle Kinder haben die gleichen Chancen und Möglichkeiten, ihre Zukunft zu gestalten.



*Ursula Roth Somlo
Gemeinderätin
Bildung, Kultur und
Umwelt*

Bildungsraum Nordwestschweiz

Die Basis des Bildungsraums Nordwestschweiz bildet HarmoS. Alle Kinder sollen zwei Jahre in den Kindergarten, sechs Jahre in die Primarschule und drei Jahre in die Sekundarschule gehen. Der Bildungsraum verlangt aber zusätzlich die Schaffung der Eingangsstufe, welche die ersten vier Jahre – zwei Jahre Kindergarten und zwei Jahre Primarschule – zusammenfasst. Ziel dieser Eingangsstufe ist eine bessere Integration aller Kinder mit einem grösseren Lernerfolg. Kinder lernen voneinander, die Kleinen lernen von den Grossen. Da viele Kinder ohne Geschwister aufwachsen, können sie dieses Voneinanderlernen nicht zu Hause erleben. Die Eingangsstufe ermöglicht es ihnen.

Weiter werden im Bildungsraum gemeinsame Instrumente entwickelt zur Förderung der Kinder, auch der begabten Kinder. Gemeinsame Orientierungsarbeiten sollen den Stand der Kinder in Bezug auf ihre Lernfortschritte aufzeigen.

Die Nordwestschweiz bildet einen gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum. Es ist deshalb nur logisch, wenn auch ein gemeinsamer Bildungsraum heranwächst.



*Regula Hunziker
Schulratspräsidentin*

Sonderpädagogik als neue Herausforderung

Die Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen hat unter anderem zur Folge, dass sich die Invalidenversicherung (IV) aus der Finanzierung der Sonderschulung von Kindern mit Behinderungen zurückgezogen hat. Das hat eine Neuorganisation des Sonderschulwesens zur Folge. Diese Neuorganisation wird gesamtschweizerisch erfolgen. Jedes Kind hat Anspruch auf einen Platz in der Volksschule. Verlangen Eltern eines Kindes mit einer Behinderung, dass dieses in die Volksschule eingeschult wird, so muss alles getan werden, damit dieses Kind die notwendigen Unterstützungen für einen erfolgreichen Schulbesuch erhält. Erst wenn sich herausstellt, dass alle Massnahmen im Einzelfall

nicht richtig sind für das betroffene Kind, wird die Schulung in einer speziellen Sonderschule in Betracht gezogen.

Ziel ist, dass alle Kinder zusammen die Schule besuchen können. Nichtbehinderte und behinderte Kinder lernen voneinander und ihr Umgang untereinander wird zur Selbstverständlichkeit. Damit wird ein wichtiger Schritt getan für das Zusammenleben aller Kinder.

*Marianne Riggerbach Schacher
Schulrätin*

Privatschulinitiative (Bildungsvielfalt für alle) NEIN

Diese Initiative ist eine Mogelpackung. Bildungsvielfalt für alle klingt gut und erstrebenswert, ist aber in Wirklichkeit gegen die Chancengleichheit und führt zur Zweiklassengesellschaft. Sie gefährdet die Qualität der öffentlichen Schulen, weil die ohnehin knappen finanziellen Mittel für die Sonderwünsche einer Minderheit abgezweigt werden. Sie führt zur Abwanderung von Schulkindern und erschwert die Planbarkeit des Schulwesens. Kleine und ärmere Gemeinden sind besonders betroffen. Ausserdem werden die Bildungsausgaben massiv steigen. Vor allem aber wird die Annahme der Initiative verhindern, dass eine echte Integration stattfindet: Die Integration von starken und schwächeren Kindern, die Integration von deutsch – und anderssprachigen Kindern, die Integration von Kindern mit und ohne Behinderung. Wir haben eine gute Volksschule, welche laufend reformiert und den gesellschaftlichen Erfordernissen angepasst wird.

Dies soll auch in Zukunft so bleiben!



*Gerarda Villani
Schulrätin*

SP

klar.sozial

Sozialdemokratische Partei Birsfelden
Postfach 707
4127 Birsfelden